



SAVS

Association Suisse  
des chevaux arabes Shagya

Associazione Svizzera  
dei cavalli arabi Shagya

**Shagya-Araberverband  
der Schweiz**

# Die Shagya-Araber



Shagya X, geboren 1855 in Mezöhegyes, Ungarn.

Schon in den vierziger Jahren des vorigen Jahrhunderts wurden Shagya-Araber in der Schweizer Zucht eingesetzt. Die Zeitschrift «Année hippique» veröffentlichte 1944 einen Artikel von Dr. E. Feisst, Direktor der Abteilung für Landwirtschaft EVD (Eidgenössisches Volkswirtschafts-Departement) und Chef des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes. Er schreibt dort über die «staatliche Anteilnahme zur Hebung der inländischen Pferdezucht»: «Auf keinem Gebiet der Zootechnik ist die Anteilnahme des Staates derart unerlässlich und ausschlaggebend, wie in den Massnahmen zur Förderung der Pferdezucht. Dabei müssen wir die uralte, wissenschaftliche und praktische Erkenntnis an die Spitze unserer Ausführungen stellen, dass Zucht nicht etwa einfach Vermehrung oder Produktion, sondern sorgfältige Auswahl nach Abstammung, Blut-aufbau, Durchschlagskraft im Sinne des sicheren Vererbungsvermögens sowie nach Konstitution, Gesundheit, Robustizität, Eignung, Typ und Exterieur bedeutet. Kaum eine Tiergattung verlangt für die Homogenität und die Konsolidierung der Erbanlagen bei der Nachkommenschaft und somit bei der gesamten Zuchtherde eine derart minutiöse Beobachtung des Blutbaus, wie das Pferd. Das haben die unübertroffenen Altmeister der Pferdezucht, die Araber, schon gewusst und damit den jahrhundertelangen Erfolg ihrer Bestrebungen begründet.» Man war sich damals in den Kreisen der Kenner unserer Zucht einig, zum «Nutzen von Land und Armee», dass eine Zufuhr arabischen Blutes nötig war und in erster Linie das «Intérieur» beeinflussen sollte, auch etwas mehr Ausdauer, Gang und Härte in die Zucht zu bringen. Man folgte so «lediglich jener bewährten Linie, die in sämtlichen Zuchtgebieten Europas und der Welt zum Erfolg geführt hat». Mit dem Ankauf der beiden Hengste Koheilan und Shagya war ein langgehegter Wunsch namhafter Schweizer Pferdezuchtfachleute in Erfüllung gegangen. Im Jahre 1965 kaufte das eidgenössische Hengstde-

pot Avenches zwei weitere Shagya-Araber aus Bábolna an. 4760 Jussuf VI-1, geboren 1955, aus der 285 Siglavy Bagdady V, geboren 1950 und 5156 Shagya XXXVI-6, geboren 1959, aus der 185 Shagya XXXIII, geboren 1950. Als im Jahre 1973 die Schweizer Zuchtgenossenschaft für Arabische Pferde gegründet wurde, waren es vorweg die Züchter von Shagya-Arabern, die die Vorarbeiten geleistet hatten. Im Tessin stand eine braune Shagya-Araberstute und in Bern waren es zwei Schimmelstuten dieser Rasse. 1981 wurde das erste Schweizer Shagya-Araberstutbuch veröffentlicht. Inzwischen ist bereits Band vier erschienen. Nachdem 1993 in der Schweizer Zuchtgenossenschaft für Arabische Pferde (SZAP) eine Liberalisierung stattgefunden hatte, in der die Körung für Hengste sowie die Leistungsprüfungen abgeschafft wurden, beschlossen die damaligen Mitglieder die Zuchtgenossenschaft in drei Zucht-abteilungen mit eigenen Stutbuchführungen aufzugliedern. Die Züchter von Shagya-Arabern wollten an der Körung mit der Leistungsprüfung festhalten. Sie waren der Meinung, dass künftig auf dem Markt nur eine Leistungszucht eine Chance habe. Nach drei Jahren Selbständigkeit der jeweiligen Zucht-abteilungen wurden diese in die Selbständigkeit entlassen. Die Gründung des heutigen Shagya-Araberverbandes der Schweiz (SAVS) erfolgte im April 1996. Ziel und Zweck dieses Verbandes ist es, seinen Mitgliedern, Reitern und Züchtern, Wissen um den Shagya-Araber zu vermitteln. Der Shagya-Araber soll ein zuverlässiges Pferd bleiben, das Grösse und Kaliber, aber auch Adel und Leistungsbereitschaft in Harmonie mitbringt. An diesen Vorgaben hat sich bis heute nichts geändert. Der Verband hat sich weiter entwickelt. Jedes Jahr findet neben der Generalversammlung mit interessantem Rahmenprogramm, je nach Bedarf eine Zuchtanerkennungs-Schau mit Sportprüfungen statt und die Leistungsprüfungen werden in Kreuth, zusammen mit dem ZSAA,

bestritten. Vorträge und Kurse werden organisiert. Siegfried Frei ist Präsident des Shagya-Araberverbandes der Schweiz und Lea Ernst (Aktuarin), Mirjam Krasensky Frei (Sportbeauftragte), Alfred Zingg (Stutbuchführer), Kurt Schläpfer (Kassier) und Bruno Furrer (Sekretär) vervollständigen den ehrenamtlich arbeitenden Vorstand. Er trifft sich regelmässig zu Arbeitssitzungen. Derzeit sind etwa 180 Shagya-Araber aller Jahrgänge im Stutbuch eingetragen. Auch Part-Shagya und Vorbuchpferde werden vom Verband betreut. Insgesamt zählt der Verband etwa 120 Mitglieder.

Eine bedeutende Leistung von SAVS-Vorstandsmitgliedern ist die seit Anfang der 1990-er Jahre erarbeitete Shagya-Datenbank. Alfred Zingg, Stutbuchführer und Computerfachmann, hat zusammen mit Elisabeth und Bruno Furrer und tatkräftiger Mithilfe von Dr. Dr. Johannes Erich Flade eine Datenbank für Shagya-Araber erarbeitet, die einmalig ist und derzeit an die 25000 Pferde enthält. Die Datenbank wurde laufend verbessert und ist heute im Internet für jedermann auf [www.shagya-database.ch](http://www.shagya-database.ch) abrufbar. Sie wurde unverständlicherweise von den ISG-Verbänden kaum angenommen, wird aber von den Freunden des Shagya-Arabers weltweit monatlich etwa 2000 mal besucht! In der Schweiz interessieren sich allerdings zunehmend die Warmblutverbände dafür und für den Schweizer Haflingerverband ist sie bereits Standard! Besonders interessant ist auch, dass in absehbarer Zeit die Stutbuchführung, dank Alfred Zingg, vollständig auf Computer automatisiert ist. Vier bis fünf mal erscheint für die Mitglieder des Schweizer Shagya-Araberverbandes ein grossformatiges, farbig gedrucktes Info, das neben Verbandsinformationen auch interessante Beiträge um die Shagya-Araber und deren verwandte Rassen enthält. Regelmässig, neben anderer bedeutender Autoren, stellt Dr. Dr. Johannes Erich Flade dem Info wissenschaftlich wertvolle Beiträge zur Verfügung. Es wird je nach Bedarf den Mitgliedern der Internationalen Shagya-Araber Gesellschaft abgegeben. Der Shagya-Araberverband der Schweiz betreut seit 2004 die Züchter im Südtirol. Die Verantwortlichen aus der Schweiz unternehmen Brenn- und Musterungsreisen dorthin, und es werden Zuchtschauen organisiert. Der Shagya-Araberverband der Schweiz (SAVS) ist seit der Gründung der ISG 1983, Mitglied der Internationalen Shagya-Araber Gesellschaft (ISG). Damals war es noch die Schweizer Zuchtgenossenschaft für Arabische Pferde (SZAP). Seit der Liberalisierung der Pferdezucht in Europa ist das Züchten von Pferden in der Schweiz kaum mehr konkurrenzfähig. Trotz ausgezeichnetem Zuchtmaterial wird nur noch sehr wenig gezüchtet. Hervorragende Shagya-Araber werden aus dem Ausland günstig eingekauft.

Bruno Furrer

**Nähere Auskunft über die Verbandstätigkeit erhalten Sie vom Sekretariat des Shagya-Araberverbandes der Schweiz, Bruno Furrer, Oberdorfstrasse 10, 8500 Gerlikon, oder im Internet über [www.shagya.ch](http://www.shagya.ch) [www.shagya.info](http://www.shagya.info) [www.shagya-database.ch](http://www.shagya-database.ch)**